

Teigwaren-Konsum bleibt stabil

2010 assen Herr und Frau Schweizer je 9,7 kg Teigwaren – gleich viel wie im Vorjahr. Während die Inlandproduktion abnahm, stiegen die Importe aber wiederum an.

2010 sei ein schwieriges Jahr gewesen. Der starke Schweizerfranken sowie ein zunehmend harter Konkurrenzkampf im In- und Ausland mit italienischen Teigwarenherstellern machten den Schweizer Produzenten zu schaffen, heisst es in einer Medienmitteilung von SwissPasta, der Vereinigung der Schweizerischen Teigwarenindustrie. So brachen die Exporte um 23,5 Prozent auf 4'137 Tonnen ein. Im Gegenzug stiegen die Importe um 1,6 Prozent auf 33'494 Tonnen an. Damit kommen die ausländischen Teigwarenproduzenten auf einen Marktanteil von

rund 44 Prozent. 2001 betrug dieser erst 31 Prozent. Die von den sieben Schweizer Herstellern produzierte Menge verringerte sich 2010 um 3,5 Prozent auf 46'656 Tonnen. Gesamthaft wurden im letzten Jahr 76'013 Tonnen Teigwaren verkauft, was einem Pro-Kopf-Konsum von 9,7 kg entspricht.

Angespannt sei die Situation beim wichtigsten Rohstoff Hartweizen: Schlechte Ernten in Kanada und den USA hätten die Preise in die Höhe getrieben. Nur weil sich die Schweizer Teigwarenhersteller langfristig eingedeckt hätten, blieben Preisaufschläge bislang aus. Sollte die Preishausse aber anhalten, so SwissPasta, sei eine Anpassung nach oben unumgänglich.

■ *lid, 06. Mai 2011*